

7. Sitzung des AStA der XXVI.Amtsperiode

Zeit: Dienstag, 22. November 2016, um 18:00 Uhr (c.t.)

Ort: AM 03

Anwesende Referentinnen
und Referenten:

Moritz, Sophia, Florian, Nico, Bartek, Franziska, Jasmin, Neza,

Gäste:

Genehmigte Tagesordnung:

1. Eröffnung

Florian eröffnet die Sitzung um 18:16

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der AStA ist mit 8 Anwesenden ReferentInnen von 10 beschlussfähig.

1.2. Bestimmung eines Protokollführers/führerin

Franzi wird mit 8/0/0 zur Protokollführerin bestimmt.

1.3. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 8/0/0 angenommen.

1.4. Annahme des Protokolls der vorherigen Sitzung

Liegt nicht vor

2. Strukturentwicklungsprozess

Präsidium berichtet:

Strukturklausuren des Präsidiums

Bis 2018 ist die absehbare finanzielle Ausstattung der Viadrina weitgehend stabil.

Zugleich ist der Arbeitsumfang in einigen Bereichen zu groß.

Insgesamt wurden 20 Bereiche gebeten, ihre Aufgaben auf einem vorstrukturierten Plakat darzustellen.

Die Fakultäten waren explizit nicht Gegenstand dieses Verfahrens, weil sie nicht gewachsen sind und ein Abschmelzen der Ressourcen ist wegen der Studierenden nicht verantwortbar.

Nach Verfahren mehrere Klausurberatungen:

1. Tag: Präsidium hat sich auf Basis der Gespräche des letzten Jahres sowie der neu erstellten Bereichsplakate eingehend mit jedem einzelnen Bereich beschäftigt.
2. Tag: Jedes Präsidiumsmitglied wurde einzeln dazu aufgefordert, Prioritätensetzung vorzunehmen. Dabei sollten je zehn rote, zehn gelbe und zehn grüne Punkte auf die einzelnen Bereiche verteilt werden. Die Plakate wurden anonym wieder eingesammelt und auf einem Plakat aggregiert.
3. Tag: Die aggregierten Plakate wurden wieder eingesammelt. Die Plakate wurden in drei Gruppen eingeteilt und in überwiegend rot, überwiegend gelb, überwiegend grün eingeteilt. Anschließend wurden Zielkorridorentscheidung und Entscheidungen über Entwicklungsrichtungen getroffen. Überwiegend grüne Plakate sollen in Zukunft ressourcenmäßig gestärkt werden, gelbe bekommen gleichbleibend viel Geld und rote weniger.

Den Abteilungen wurden die Entscheidungen mitgeteilt. Als nächstes soll das Verfahren innerhalb der Uni vorgestellt werden soll. Die visualisierte Ergebnisse sollen Grundlage für Entscheidungen sein. Neben Qualifizierung wurde auch Quantifizierung vorgenommen.

Ausgeteiltes Material wird erläutert

Fragen:

Dino: Gab es in den Kernbereichen Überschneidungen?

Antwort: Beispiel Mentoring für Frauen: Gab kontroverse Meinungen, wird noch mal besprochen.

Dino: Referat für Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs?

Antwort: Hat zwei Abteilungen. Das Referat ist relativ groß geworden und soll verkleinert werden.

Dino: Wird noch mal inhaltlich über negativ/gemischt bepunktete Bereiche gesprochen?

Antwort: Wie bei grün und rot. Inhaltliche Diskussionen werden geführt. Auch bei grünen und roten Plakaten wird mit den Abteilungen gerade gesprochen. Abteilungen stellen nochmal eigene Plakate her.

Dino: Wie sieht das aus mit langfristigen Verträge, also wenn jemand gefeuert werden soll aber einen 4 jährigen Vertrag hat?

Antwort: Langfristiger Wirtschaftsplan. Langfristige Pläne könnten trivial wirken. Einnahmesituation 2017/18 ist ziemlich sicher. 2019 ist noch unsicher.

Florian: Aus Gespräch mit Frau Wenzler Info dass psychologische Betreuung eigentlich vom Studentenwerk übernommen werden soll, wie sieht's damit aus?

Antwort: Psychologische Betreuung Studentenwerk hat die Pflicht, ein gewisses Maß an psychologischer Betreuung zu gewährleisten. Beratungstermine gab es 4x im Semester, das war nicht genug und war auch zu weit weg von der Uni. Vor ein paar Jahren kam Psychologe an Uni, sein Vertrag wurde entfristet und das Studentenwerk wurde gebeten, das Geld (für die vier Mal) zur Verfügung zu stellen, damit es mehr Möglichkeiten gibt.

Florian: Ist nicht mit der Bepunktung zufrieden von Bibliothek, Sprachenzentrum und Schlüsselkompetenzen

Antwort: Alles drei ausgeglichene Bereiche, Schlüsselkompetenz ist drittfinanziert, bis 2020 kann das in erweiterter Form fortgeführt werden. Aber eigentlich sollte die Bedeutung der Ausgaben bewertet werden, teilweise unabhängig vom Geld. Die Bibliothek ist insgesamt ein relativ großer Bereich, entwicklungstechnisch ist das Verhältnis von Personal und Sachkosten seit langer Zeit sehr stabil. Mit 2,5 mio Euro auch ziemlich groß. Was immer gemacht wird ist zusätzliche Lehrmittel aus Hochschulpakt zu finanzieren. Das ausgeglichen bepunktete Plakat des Sprachenzentrums ist auf sehr hohem Niveau. Aber es wird darüber nachgedacht, Kooperationen mit anderen Hochschulen zu machen. Außerdem: Man kann nicht überall nur mehr Geld reinstecken, sondern es ging um Umstrukturierung. Unten soll 0 rauskommen.

Florian: Familienfreundliche Hochschule Kostenabsenkung: Nicht mehr Finanzierung?

Antwort: Mit den Bereichen, die Absenkungen erfahren haben, wird gerade verhandelt, wie sie das realisieren sollen. Man kann spüren, dass die versuchen, das sehr verantwortungsvoll umzusetzen. Es wurde nicht gesagt, dass diese Ausgabe gestrichen wird, sondern eher dass es vertretbar ist, dort 10.000€ einzusparen. Das wird verhandelt.

Nico: Inwiefern nennt das Präsidium Gründe dafür, dass das D1 so einen großen Zuwachs bekommt? Antwort: Gründe sind Finanzierung des Servicepointes, Stabilität soll reingebracht werden.

Basti: Studierendenschaft Mittelpunkt der Uni, Prioritäten sollen genannt werden.

Antwort: Spielt sich auch im Bereich der Fakultäten ab.

Basti: Inwiefern ist auch outputorientiert gedacht worden? Zu wenige Leute, die sich einschreiben aber auch zu wenige Absolventen. Außerdem zu wenig Promovierende. Warum reduziert sich der Bereich?

Antwort: Man hat gedacht, dass der Bereich Promotion sehr stark ausgestattet ist, es geht vielleicht auch weniger.

Ingesamt hat man auch geguckt, wie man im Vergleich zu anderen Universitäten steht.

Moritz: Das alles ist relativ abstrakt, vielleicht sollten Studierende mit einbezogen werden. Bei einer Umfrage könnten Tendenzen zumindest erkannt werden.

Antwort: Wenn es eine Idee für einen Prozess gibt. Eine Umfrage unter Studierenden gestaltet sich schwierig. Vielleicht ähnlichen Prozess (wie Plakate) mit organisierter Studierendenschaft?

3. Fragestunde für Studierende

Rosa: Wie kann man einen Termin mit dem Finanzvorstand machen?

Antwort: Per Email.

4. Projektanträge

4.1. Internationale Studentische Konferenz

Der Antragsteller stellt kurz seinen Antrag vor.

Beantragter Zuschuss: 300€

Fragen:

Dino: 300€ für Kulturprogramm, was umfasst das?

1. Tag: nichts
2. Tag: Exkursion in der Stadt, Abends Theaterbesuch
3. Tag: Seminar und weiterer Theaterbesuch
4. Tag: Exkursionen und weiterer Theaterbesuch

Nico: Projektförderrichtlinie: Nur pro Nacht und pro Person nur 7€. Andere Möglichkeiten?

Antwort: Wurde noch bei Sprachenzentrum Antrag gestellt. Noch keine Antwort.

Nico: Teilnehmerbeitrag von den Studierenden? Flüge etc. sind Eigenanteil. Etwa 320€ Eigenanteil. Ganze Aktion ist größtenteils Eigeninitiative.

Bartek: Was für eine Reise ist das?

Antwort: Reise Eigeninitiative aber mit Hilfe von Uni.

Bartek: 380 Flüge, geht das vielleicht auch günstiger, mit Bus vielleicht?

Antwort: Ryanairflüge waren günstig. Transport beinhaltet auch Transport vor Ort.

Florian: Studentische Konferenz und wissenschaftliches Seminar: Kulturprogramm nur für euch oder auch Teil des Kulturprogramms?

Antwort: Kulturprogramm nur für die Teilnehmer, aber Kontakte über die Uni da (Partneruni)

Bartek: Seid ihr offiziell angemeldet für die Konferenz?

Antwort: Ist relativ sicher, da gibt's gute Kontakte.

Dino: Problem: Irgendwie private Aktion, aber gleichzeitig auch irgendwie Austausch. Wie groß ist der Kulturelle Austauschanteil? Wenn es eine Art Urkunde oder so gibt von der Konferenz dann ist das alles okay, sonst wirkt das eher wie eine private Aktion. AStA kann nur Geld geben wenn das kulturelle Aspekte hat.

Neza: Wie kommt's dass es keine ECTS dafür gibt?

Antwort: Fraglich ob es überhaupt ECTS dafür gibt.

Basti: Übergreifendes Bild was förderlich ist und was nicht. Richtlinie ist 7€ pro Kopf pro Nacht. Empfehlung: Wo ist der Fokus eurer Fahrt? Inhalt? Wenn der Fokus auf den richtigen Teilen liegt dann kann man die 112€ (7€ für vier Tage für vier Menschen) tatsächlich geben.

Sophia: Nach Besprechung leider noch nicht genügend Informationen um abzustimmen. Weitergabe an StuPa, bis Donnerstag Bitte um mehr Infos.

Abstimmung über Weitergabe an StuPa mit 6/0/2 angenommen.

4.2. ViaPens

Die Antragstellerin stellt kurz den Antrag vor:

Bezeichnung des Projektes: ViaPen — for children in need

Kurzbeschreibung: Von Studierenden zu Unternehmenden. In unserem Englischkurs, geht es darum uns die Arbeitswelt näher zu bringen. Zusammen in der Gruppe wählten wir ein Arbeitsprojekt, welches zusammen erreicht werden soll. Unser Projekt besteht darin Stifte herzustellen und diese daraufhin im Universitätskontext zu verkaufen. Um dies erfolgreich zu bewältigen teilten wir uns in verschiedene Abteilungen auf, damit wir lernen wie ein richtiges Unternehmen funktioniert und was für Probleme auftreten könnten. Der Erlös unserer Unternehmung soll letztendlich krebskranke Kinder unterstützen auf ihrem harten Weg. Es handelt sich somit um ein umfangreiches Planspiel, in dem wir nicht nur die Funktionsweise eines Unternehmens entdecken, sondern auch den Werdegang einer anfänglichen Idee in der Umsetzung miterleben dürfen.

Beantragter Zuschuss: 300€

Dino: Gibt auf der einen Seite Einnahmen, auf der anderen Seite Ausgaben, AStA kann nur Zuschüsse geben wenn es da eine Differenz gibt.

Frederike: Wer ist Viapens eigentlich? Was macht ihr? Weitere Ideen?

Hatten noch andere Ideen, Stift war am besten. Das Ganze ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Ein Planspiel.

Basti: Grauzone: Wir dürfen Lehre nicht fördern. Projekt würde es ohne Kurs nicht geben.

Nico: Wir dürfen nur die Hälfte fördern (175).

Anschließend kurze Diskussion ob die Initiative innerhalb eine Lehrveranstaltung ist und ob sie daher überhaupt gefördert werden kann.

Abstimmung über Kürzung auf 175 mit 8/0/0 angenommen.

Beschluss: Projektantrag über 175€ mit 0/4/4 abgelehnt.

4.3 Elsa Słubice

Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

Bezeichnung des Projektes : Gesamtpolnischer Wettbewerb des Europäischen Rechts (OKPE)

Kurzbeschreibung: Der OKPE ist ein landesweiter Wettbewerb mit Schwerpunkt auf dem europäischen Recht. Er steht allen offen, die an einer polnischen Hochschule Recht, Verwaltungswesen oder Europäistik studieren. Er wird bereits seit 14 Jahren von ELSA Słubice organisiert.

Nico: Letztes Jahr wurden nur 580 beantragt, dieses Jahr über 1000. Wofür und für wie viele Studenten?

Antwort: Für 15 Studenten und u.A. für Preise und für eine Online Plattform. Andere Förderer sind abgesprungen.

Dino: Es gibt definitiv günstigere Möglichkeiten.

Frederike: Man sollte sich Gedanken machen ob man mehr Geld gibt wenn andere Förderer abspringen.

Bartek: Plattform schon bezahlt?

Antwort: Ja

Abstimmung über Weiterleitung ans StuPa: mit 7/0/0 angenommen

5. Bericht des StuPa-Präsidiums

Drei wesentliche Dinge:

Bewerbung für Wahlleitung

Bewerbung für AStA Sport

Rücktritt von Sören Kanter (Lica)

Dino: Mehrfache unbeantwortete Emails wegen Prüfungswoche, außerdem gemeinsame Aussprache nicht auf der Tagesordnung, außerdem Unterlagen kommen zu spät.

Moritz: Neue Richtlinie für Semesterticketrichtlinie muss auf Website. Gestern. Sehr dringend.

Basti: ok.

Keine weiteren Fragen.

6. Berichte der Referent_innen

6.1. Jasmin:

Hat Gremienentscheidung gefällt, Plakate für die Wahl im Dezember entworfen, Powerpointfolien für den Infoscreen erstellt, Mails verschickt an alle Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern bezüglich der Kandidatur für die Wahlen (das ging aber nicht wegen überlasteter Server), die Bewerberin für AStA-Sport zur Sitzung eingeladen, war bei der Studimeile, hat Flyer im Büro ausgelegt und gespendete Kleidung nach Sefi gebracht.

6.2. Moritz:

Gab drei Bewerbungen von Wiwis

6.3. Bartek:

Lebender Kalender: Treffen vom Orgateam, 1.12. ist Eröffnung, SVF Treffen im Rathaus, Besprechung, Sprechstunde gibt's jetzt auch auf Polnisch, AStA Shop Pakete abgeholt.

6.4. Nico:

Bescheid fertig gemacht, Aufklärung fertig gemacht, beim Graduationday verkauft, SemTix-Zuschussanträge und Härtefallanträge bearbeitet, war beim StuPa, wird Stelle für Studentische Hilfskraft ausschreiben.

6.5. Franzi:

mit Jasmin Plakat für die Wahl designed, kümmert sich um Flyer für Nezas Energiesparwettbewerb, kümmert sich ums Wahlheft und um die Asta Pronto, Stilles-Wörtchen (noch keine Rückmeldung)

6.6. Florian:

Florian: AStA Vorsitz: Hat beim Uniball bei verschiedenen Sachen geholfen (zum Beispiel Teilnahme am Empfang), Fremde werden Freunde, Kontakt mit Rechtsanwalt wegen Terminvereinbarung zwecks Sondernutzungsgebühr, Beantwortung von Emails, Koordinierung für heutiges Treffen mit Unileitung. HoPo Außen: Treffen mit Ministerin für Bildung Wissenschaft Forschung Kultur vorbereiten, Treffen mit Landtagsabgeordneter, BrandstuVe-Treffen Koordinierung, Einlesen in die Problematik von VG Wort und Unirahmenvertrag.

Bartek Frage: Wann Treffen mit Ministerin?

Florian: 1.12.. Ist ein Standardtreffen.

7. Berufung in den AStA

Gestrichen

8. Sonstiges

Beschluss: Neza Berufener? Nein. Alex bekommt einen Honorarvertrag bis zum 30.4. für Nachhaltigkeit und Gleichstellung.

Beschluss: mit 5/0/0 angenommen.

Die nächste Sitzung wird auf den,6.12. 18:00 c.t. festgesetzt

Florian beendet die Sitzung um 21:17 Uhr.

Florian

Name, stellv. Vorsitzende

Name, Protokollant